



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

**Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

**Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

**Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

**Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

[zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)

**Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

**Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage

**Gemeinde**

Niederweningen

**Bezirk**

Dielsdorf

**Ortslage**

Murzelen

**Planungsregion**

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Murzlenstrasse 57, 57 bei  
Bauherrschaft Jean Bucher-Guyer (1875–1961), Luise Bucher-Guyer (o. A. – o. A.)  
ArchitektIn Gottfried Schindler (1870–1950), Johann Rudolf Streiff (1873–1920), Streiff & Schindler  
Weitere Personen Gebrüder Mertens (Landschaftsarchitekt), Oskar Mertens (1887–1976) (Landschaftsarchitekt), Walter Mertens (1885–1943) (Landschaftsarchitekt)  
Baujahr(e) 1906–1935  
Einstufung regional  
Ortsbild überkommunal nein  
ISOS national nein  
KGS B7575  
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Viviane Mathis

| Objekt-Nr.     | Festsetzung Inventar                                                                   | Bestehende Schutzmassnahmen |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| 09100167       | RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt | -                           |
| 091GARTEN00167 | AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt                                             | -                           |

## Schutzbegründung

Als Villa (Vers. Nr. 00167) mit Gartenanlage (091GARTEN00167) des schweizweit bedeutenden und international tätigen Industriebetriebs Bucher-Guyer kommt dem Ensemble wichtige sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Zeugenschaft zu. Dies bringen der repräsentative Anspruch und die ortsbauliche Nähe zum Fabrikareal (Murzlenstrasse 80 u. a.; Vers. Nr. 00043 u. a.) und den Angestelltenhäusern (Murzlenstrasse 48 u. a.; Vers. Nr. 00220 u. a.) zum Ausdruck. Aus architekturgeschichtlicher Sicht handelt es sich bei der Villa um einen bedeutenden Vertreter des Heimatstils: Zu Beginn des 20. Jh. setzte in der Schweiz im Zuge der Industrialisierung eine kulturelle Identitätskrise ein, welche man mit der Rückbesinnung auf Traditionelles, «Heimatliches» zu bewältigen suchte. Der in seiner Gebäudehülle gut erhaltene Bau besticht diesbezüglich durch die Verwendung regionaler Baumaterialien, wie z. B. des Lägern-Kalksteins aus Regensberg oder durch die freie Gliederung des Baukörpers und der variantenreichen Gestaltung der Fassadenöffnungen. Das renommierte Architekturbüro Streiff und Schindler realisierte zahlreiche Privathäuser in Zürich und im Glarnerland (vgl. z. B. Gemeinde Horgen, Bockenweg 1; Vers. Nr. 01304 oder Kanton Glarus, Gemeinde Glarus, Netstal, Molliserstrasse 18) und erlangte mit dem Bau des Zürcher Volkshauses (Stadt Zürich, Stauffacherstrasse 58, 60; 261AU03292) grosse Bekanntheit. Auch die für die Gartenanlage verantwortlichen Gebr. Walter und Oskar Mertens gehörten zu den wichtigsten Gartenarchitekten der Schweiz A. des 20. Jh. Sie gestalteten bspw. 1913 den Garten der Villa Tobler in der Stadt Zürich (Stadt Zürich, Winkelwiese 4; 261AA00852) und Ausstellungsgärten für die Schweizerischen Landesausstellungen 1914 in Bern und 1939 in Zürich. Die über mehrere Jahre entwickelte Anlage der Villa Bucher-Guyer ist ein herausragender Zeuge für einen Architekturgarten der Reformbewegung, in dem Kultur- und Naturlandschaft wie selbstverständlich nebeneinanderstehen. Er zeichnet sich durch eine Vielfalt an axialsymmetrisch gegliederten Separatgärten aus, von denen wesentliche Teile wie strukturierende Thujahecken, Zier- und Gemüsebeete sowie alte Baumbestände bauzeitlich erhalten sind. Das heute zugeschüttete aber gemäss Literatur in seinen Randmauern erhaltene Schwimmbassin ist aufgrund seiner Grösse im Kanton Zürich einzigartig.

## **Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage**

### **Schutzzweck**

Erhaltung der bauzeitlichen Substanz der Villa Bucher-Guyer, insb. Erhaltung der bauzeitlichen Fassadengestaltung. Erhaltung der 1913–1935 gestalteten Gartenanlage inkl. des Erschliessungssystems und des bauzeitlichen Baumbestands auf Kat. Nr. 694 und 695.

### **Kurzbeschreibung**

#### **Situation / Umgebung**

Die von einer grosszügigen Gartenanlage (Kat. Nr. 694 und 695) umgebene Villa Bucher-Guyer befindet sich nordwestlich von Niederweningen im Industrie- und Gewerbegebiet Murzeln. Sie liegt leicht erhöht über der Fabrikanlage der Bucher-Guyer AG im NW und vier Angestelltenhäusern (Murzlenstrasse 54, 52, 50, 48; Vers. Nr. 00189, 00175, 00174, 00220) im NO. Das Grundstück wird im N, W und S von der Murzlen-, Breit- und Bächlistrasse U-förmig umschlossen. Östlich grenzt die Gartenanlage des Landhauses Hauser-Bucher (Murzlenstrasse 51; Vers. Nr. 00298) an. Gegen S erstrecken sich Landwirtschaftsflächen.

### **Objektbeschreibung**

#### **Villa Bucher-Guyer (Vers. Nr. 00167)**

Zweigeschossiger, unterkellierter Massivbau unter einem mit Eternitschindeln gedeckten Krüppelwalmdach mit Firstrichtung N-S. Die Fassaden bestehen aus unverputzten Kalksteinquadern und sind individuell gestaltet, was auf die innere, nicht achsial angelegte Raumdisposition verweist. Jede Fassade zeigt Fensteröffnungen unterschiedlicher Grösse und Form, die pro Raum jeweils gleich gestaltet sind. Gegen N, wo der Haupteingang angeordnet ist, erwächst ein halbrunder Treppenhausturm unter geschweiftem Zeltdach. Der Eingangstüre steht ein hölzerner, rot gestrichener Vorbau mit Dach und Geländer vor. An der Westfassade sind dem ehem. Lieferanteneingang eine kurze Treppe und ein bedachter Vorbau vorgelagert. Im Hochparterre ist in der Fassadenmitte ein Rundbogenfenster eingelassen. Südlich davon entspringt ein polygonaler Erker (Salon). Im 1. OG sitzen hochrechteckige Fensteröffnungen. Eine satteldachgedeckte Dachgaube mit zwei Stichbogenfenstern nimmt flankiert von zwei Schleppgauben die Dachmitte ein. Die Ostfassade ist in der Mitte mit schmalen aneinandergereihten Hochfenstern (Stube) und einem Quergiebel akzentuiert, der an den Seiten von Schleppgauben begleitet wird. Gegen S ist der Fassade ein Verandavorbau mit Treppe angefügt, dessen Dach als Terrasse begehbar ist. An der Südfassade befindet sich im östlichen Teil die Veranda, die verglaste Rundbogenöffnungen aufweist. Darüber verläuft im 1. OG eine offene Loggia mit zwei Rundbogenöffnungen auf gemeinsamer Säule. Ein Widderkopf aus Kalkstein ziert die Südostecke der Loggia. Im westlichen Teil der Südfassade schliesst im Hochparterre ein Rundbogenfenster an; die restlichen Fenster zeigen hochrechteckige resp. im DG stichbogenförmige Rahmen.

#### **Gartenanlage (091GARTEN00167)**

Die Gartenanlage wird von rechtwinklig angeordneten Thujahecken, Mäuerchen und Kalkstieptreppen in verschiedene Bereiche gliedert. Bauzeitlich erhalten und in gutem Zustand sind der Ziergarten im S sowie die Beete des Gemüsegartens im W. Zum alten Baumbestand gehören u. a. eine 1913 gesetzte Blutbuche im N. Sie bildet den Auftakt zur Anlage mit einer Freitreppe, welche zum geteerten und mit einer Pergola überdachten Vorplatz der Villa hinaufführt. Von hier erschliessen kalksteinerne Treppenstufen eine weitläufige Wiese im O, welche das zugeschüttete Schwimmbassin überdeckt.

### **Baugeschichtliche Daten**

|           |                                                                                                                                                                                     |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1906–1907 | Bau der Villa, Architekten: Streiff und Schindler                                                                                                                                   |
| Nach 1907 | Einbau eines Lieferanteneingangs im W                                                                                                                                               |
| 1913      | Gestaltung des Architekturgartens, Landschaftsarchitekten: Gebr. Mertens                                                                                                            |
| 1928–1935 | Mehrere Pläne zur Umgestaltung der Gartenanlage, umgesetzt wird nur ein kleiner Teil, u. a. Umgestaltung von Zierbeeten im W zu Rasenflächen, Landschaftsarchitekten: Gebr. Mertens |

## **Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage**

- 1974                    Innenumbau zum Mehrfamilienhaus für vier Parteien, u. a. Verlust der bauzeitlichen Innenausstattung, Zumauern eines Fensters im EG der Nordfassade und Schliessung der Veranda durch eine Aussenwand an der Ostfassade, Entfernung des Badegartens mit Badehäuschen und Zuschütten des Schwimmbassins, Architekt: Baubüro der Maschinenfabrik Bucher-Guyer AG (o.A.–o.A.)
- 1975                    Teilung der ehem. Parzelle Nr. 736 in die heutigen zwei Kat. Nr. 694 und 695
- 1990er Jahre        Mehrheitliche Rodung der waldartigen Bepflanzung auf Kat. Nr. 695

## **Literatur und Quellen**

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Beurteilung Gärten und Anlagen, Niederweningen, 091GARTEN00167, bearbeitet von Umland, Dez. 2018, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Kurzinventar, Niederweningen, Inv. Nr. VIII/3, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich, Gutachten Nr. 06-2015, 06.02.2015, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Niederweningen, Vers. Nr. 00167, März 2017, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Karin Dangel, Streiff und Schindler, in: Architektenlexikon der Schweiz 19./20. Jahrhundert, hg. von Isabelle Rucki und Dorothee Huber, Basel 1998, 519.







Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage, Ansicht von SW, 24.04.2020 (Bild Nr. D101099\_73).



Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage, Vorplatz mit Treppenaufgang zum Haupteingang, Ansicht von W, 24.04.2020 (Bild Nr. D101099\_66).





Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage, links Ostfassade, rechts Nordfassade, Ansicht von NO, 24.04.2020 (Bild Nr. D101099\_54).



Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage, Nordfassade, Haupteingang mit geschwungenem Vordach, Ansicht von NO, 24.04.2020 (Bild Nr. D101099\_55).





Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage, Westfassade, Ansicht von SW,  
24.04.2020 (Bild Nr. D101099\_76).



Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage, Nebeneingang an der Westfassade,  
Ansicht von SW, Detail Westfassade, 24.04.2020 (Bild Nr. D101099\_68).



**Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage**



Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage, Ostfassade mit Verandavorbau, Ansicht von S, 24.04.2020 (Bild Nr. D101099\_41).



Villa Bucher-Guyer mit Gartenanlage, Südfassade. Ansicht von S, 24.04.2020 (Bild Nr. D101099\_61).